



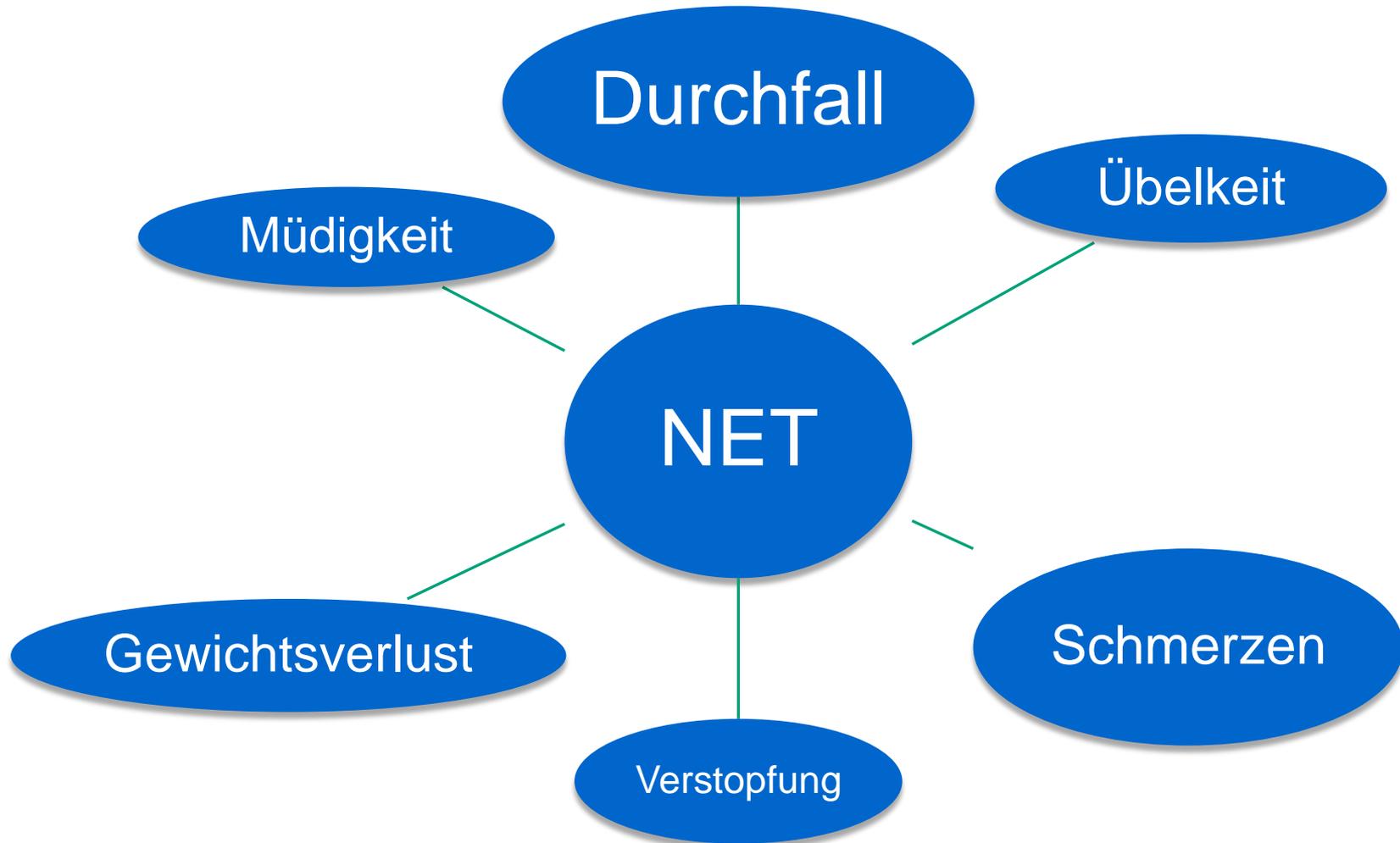
CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

NET im Alltag

Patiententag 2015

Bettina Otte

Die häufigsten Beschwerden bei NET



Ursachen von Durchfall bei NET



- Karzinoid-Syndrom
- Exokrine Pankreasinsuffizienz (Mangel an Bauchspeicheldrüsensekret)
- Gallensäureverlust-Syndrom
- Medikamente
- Bakterielle Fehlbesiedlung
- Infektionen

Karzinoid-Syndrom

= Tumorzellen schütten Hormone aus (v.a. Serotonin)

Wie äußert sich ein Karzinoid-Syndrom?

- Durchfall, Flush, Karzinoid-Herzerkrankung

Woher weiß man, ob die Beschwerden dadurch bedingt sind?

- 5-HIES-Bestimmung im 24h-Sammelurin (Serotoninabbauprodukt)
- **Achtung: Test kann durch serotonin-haltige Nahrungsmittel verfälscht werden → Sammelanleitung beachten!**

Wie behandle ich das Karzinoid-Syndrom?

- Somatostatinanaloga (SSA)
 - Depotpräparate (Sandostatin®, Somatuline Autogel®)
 - Dosiserhöhung möglich (alternativ Intervallverkürzung)
 - Kurzwirksames Sandostatin zusätzlich als Bauchspritze
- Ggf. Interferon
- Symptomatische Therapie
- Embolisation (TAE) von Lebermetastasen o.a. Tumorthherapie

Exokrine Pankreasinsuffizienz



= Mangel an Bauchspeicheldrüsensekret, welches Enzyme für die Fett- und Eiweißverdauung enthält

- Entsteht z.B. nach Bauchspeicheldrüsen-Operationen
- Kann durch die SSA-Therapie verstärkt werden

Wie äußert sich dieser Enzymmangel?

- Durchfall, Fettstuhl, Gewichtsverlust

Woher weiß man, ob die Beschwerden dadurch bedingt sind?

- Bestimmung von Elastase im Stuhl

Wie behandle ich eine exokrine Pankreasinsuffizienz?

- Ersatz von Bauchspeicheldrüsenenzym (Kapseln, z.B. Kreon®, Pangrol®)
- Zu jeder Hauptmahlzeit, ggf. auch Zwischenmahlzeit
- Bei Überdosierung Gefahr von Verstopfung

Gallensäureverlustsyndrom



= Gallensäuren können im Dünndarm nicht mehr rückresorbiert werden, gelangen daher vermehrt in den Dickdarm und wirken dort abführend

- Nach Operationen am Dünndarm

Wie äußert sich ein Gallensäureverlustsyndrom?

- Durchfall, Fettstuhl, Gewichtsverlust durch gestörte Fettverdauung

Woher weiß man, ob ein GS-Verlustsyndrom vorliegt?

- Eine erfolgreiche Therapie beweist das Vorliegen der Erkrankung

Wie behandle ich ein GS-Verlustsyndrom?

- Colestyramin (z.B. Quantalan®, Lipocol®)

Achtung: Einnahme sollte im Abstand von mind. 2-3h von anderen Medikamenten erfolgen, da diese sonst nicht aufgenommen werden!



Flüssigkeits- und Salzverlust ersetzen!

- Folgende Nahrungsmittel können Durchfall noch verstärken
 - Koffein- und Alkoholhaltige Getränke
 - Zuckerhaltige Getränke
 - Milchprodukte
- Symptomatische Therapie
 - Loperamid (Immodium®)
 - Kohletabletten
 - Flohsamen (Mucofalk®)
 - Probiotika (z.B. Perenterol®, Mutaflor®)
 - Tinctura opii (**BTM-Rezeptpflichtig**)



Ausführliche Schmerzanamnese: Charakter? Lokalisation? Intensität? Dauer? Beeinflussung?

Tumorbedingte Schmerzen:

- Gestörte Darmpassage, z.B. durch Primärtumor im Darm
- Lebermetastasen
- Knochenmetastasen

Andere Ursachen:

- Durch Therapien verursacht Schleimhautentzündungen unter Chemotherapie oder Everolimus
- Durch Begleiterkrankungen verursacht (Gallestau, Magenschleimhautentzündung)

Allgemeine Grundregeln in der Schmerztherapie

Akute Schmerzen

- die Ursache suchen und wenn es geht beheben
- Wichtig ist eine schnelle und adäquate Schmerztherapie, um eine Chronifizierung zu verhindern!

Chronische Schmerzen

- Dauertherapie (meist Kombinationstherapie)
- Bedarfsmedikation
- Vermeiden von Schmerzspitzen
- Vorstellung in spezialisierten Schmerzambulanzen

Medikamentöse Schmerztherapie



- Klassische Schmerzmedikamente
 - Paracetamol
 - Ibuprofen
 - Metamizol (Novalgin®)
- Opiate
 - Schwächer: Tramadol, Tilidin
 - Stärker: Morphin, Methadon
 - Schmerzpflaster (Durogesic®, Norspan®)
 - **NW: Verstopfung, Übelkeit, Müdigkeit**
- Kolikartige Schmerzen
 - Spasmolytika (Buscopan®)
 - Wärmeanwendung
- Knochenschmerzen
 - Bisphosphonattherapie (z.B. Zometa®)
 - Calcium/Vitamin D
 - Niedrigdosierte Bestrahlung

Gewichtsverlust

Verschiedene Ursachen:

- Tumoraktivität
- Gestörte Nahrungsaufnahme (z.B. Durchfall, Kurzdarm-Syndrom nach OP, Mangel an Bauchspeicheldrüsenenzym)
- Nebenerkrankungen (Schilddrüsenüberfunktion, chron. Infektionen)

Was kann ich als Patient tun?

- Ausgewogene gesunde Ernährung
- Bei Appetitlosigkeit mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilen
- Ernährungsberatung in Anspruch nehmen
- Hochkalorische Zusatzernährung (z.B. Fresubin® energy drink)
- Ggf. parenterale Ernährung

Bewegung und Sport



- Körperliche Bewegung fördert die Lebensqualität
- „auf den eigenen Körper hören“, nicht bis zur Erschöpfung trainieren

- Positive Effekte:



- ✓ Verbesserung der Durchblutung
- ✓ Kreislaufstabilisierung
- ✓ Stabilisierung des Körpergewichts
- ✓ Verbesserung des Schlafes
- ✓ Förderung der Lebensqualität

- Achtung:



- x Schnelle Erschöpfung
- x Infekte/ Erkältung
- x Chemotherapie
- x Everolimus-Therapie

Urlaub und Reisen



- Vorab informieren über Kliniken und Spezialisten vor Ort
- Organisation:
 - ✓ Frühzeitige Absprache
 - ✓ Therapieintervalle nutzen
 - ✓ Rezepte (SSA-Spritze, Reiseapotheke)
 - ✓ Reiserücktrittsversicherung abschließen
- Impfungen:
 - ✓ Grundsätzlich möglich und empfohlen
 - ✓ Rücksprache je nach aktueller Therapie



Achtung!

Unter Chemotherapie, Everolimus-Therapie